

# Landeshauptstadt Magdeburg

## Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 31	S0242/09	18.08.2009

zum/zur

A0148/09 – SR Bock (B90/Die Grünen)

Bezeichnung

Emissionsfreie Mobilität

Verteiler

Tag

Der Oberbürgermeister  
Ausschuss für Umwelt und Energie  
Stadtrat

1.09.2009  
08.09.2009  
10.09.2009

Das Bundesumweltministerium hat diesen Wettbewerb ausgeschrieben, der neue Ideen für einen besseren Rad- und Fußverkehr mit einer Kampagne belohnt. Erneut erhalten Kommunen die Chance, mit der Imagekampagne „Kopf an: Motor aus. Für null CO<sub>2</sub> auf Kurzstrecken.“ für emissionsfreie Verkehrsmittel zu werben.

Der Wettbewerb ist zweistufig aufgebaut. Die erste Phase umfasst eine Kurzskeizze von vier Seiten auf der Basis eines vorgegebenen Bewertungsbogens. Aus allen eingegangenen Bewertungsbögen werden zwölf Kommunen ausgewählt und zur Abgabe einer detaillierten Bewerbung aufgefordert. Gute Chancen haben Städte, die bereits über ein gutes Wegenetz für Fußgänger und Radfahrer verfügen, **aktuelle Projekte** zur Förderung emissionsfreier Mobilität und deren Verknüpfung mit der Kampagne vorweisen können.

Die Landeshauptstadt Magdeburg hat erst im Dezember 2008 am Wettbewerb teilgenommen und ist nicht in die nächste Runde gelangt. Bewertet wurde das bereits umgesetzte Engagement der Kommune. Mit folgenden Beispielen bewarben wir uns am Wettbewerb:

Als besondere den Fußgängerverkehr fördernde Projekte wurden z. B. die neu errichteten Fußgängerbrücken über die Elbe bzw. Alte Elbe und über die Hauptverkehrsstraße Schleinufer benannt. Ebenso wurde als Beispiel der Aufbau eines touristischen Wegweisers für Fußgänger aufgeführt. Als herausragende Projekte für die Förderung des Radverkehrs sind z. B. die überdachten Fahrradabstellanlagen am Hauptbahnhof, an der Endstelle Diesdorf und am Freibad Olvenstedt eingereicht worden. Auch für Radfahrer wurde ein touristisches Radwegenetz angelegt und mit Wegweisungen, Raststätten und Infotafeln versehen.

**Seit Dezember 2008** sind **keine neuen** Projekte hinzugekommen, die die Chancen erhöhen würden, die zweite Runde zu erreichen.

Der vorliegende Wettbewerb kann für die Landeshauptstadt jedoch Anlass für verstärkte Anstrengungen in Bezug auf neue Projekte sein, um dem Rad- und Fußverkehr in Magdeburg mehr Raum zu verschaffen. Ohne dabei die Erfolgchancen beurteilen zu wollen, sollte eine mögliche Teilnahme Ansporn sein, in dieser Richtung mehr zu unternehmen.

Holger Platz